

Messa eine Zeitlang fest. Aber Rehemed Ali von Aegypten und sein Sohn Ibrahim Pascha haben in siebenjährigem Kampfe bis 1818 ihre Macht gebrochen und Dera'isch zerstört.

Buch VIII. Europa.

Cap. I. Allgemeine Uebersichten.

- §. 73. **Name und Entdeckungsgeschichte.** Wann und von welchen Völkern unser Erdtheil zuerst besiedelt ist, darüber schwört ein wohl nie zu lösendes Dunkel. Wir wissen nicht, welches Stammes die Völker waren, deren Reste in den Höhlenhöhlen oder in den Pfahlbauten der mittlereuropäischen Gern und Hüpfen gefunden werden. Daß die jetzt Europa bewohnenden Nationen größtentheils aus Asien herübergekommen sind, beweisen ihre Sprachen. Einige von ihnen sind aber Kleinasien gekommen; so die Griechen und vielleicht der Etrusker und italischen Völker. Andere durch das große Völkervor zwischen Asien und Kaukasus; so die Germanen und Slaven. Andere über den Ural; so die finnischen Stämme. Die älteste Bevölkerung Spaniens, der Iberer, scheint von Afrika gekommen zu sein. — Das älteste Kulturvolk, welches mit Europa zu thun hatte, waren die Phöniciër. Sie haben auch wahrscheinlich dem Erdtheile seinen Namen gegeben. Arab bedeutet soviel als Dunkel, Westen. Europa war ihnen also das Westland, der Occident, etwa wie später die Griechen erst Italien und dann Spanien mit dem Namen *Hesperia* benannten. Von ihrem Küsten aus besuchten sie, sicher mit der Anlage von Colonien weitergehend, das Mittelmeer. Cypern, Rhodus, Sicilien (Syrakus), Sardinien und Sardinien dieses Nordens. Ihre wichtigste Entdeckung war die gold- und silberreiche spanische Halbinsel, an deren Küsten sie Colonien anlegten, die noch heute die alphonisamen Namen führen z. B. Malaga, Teressa (= Tartessus, Tartessus). Selbst der Straße von Gibraltar (Säulen des Herkules, Hercules) hielt sie nicht zurück, und der Ocean (Ogen, ein phönicißches Wort) zeigte ihnen das Wunder der Ebbe und Fluth. Gadir (Cadix) wurde hier ihre erste Niederlassung, von wo aus sie ihre Fahrten bis nach Britannien (Kassiteriden) fortsetzten, um von dort das Eisen zu holen, welches sie mit dem Kupferlegirten von Aegypten und Sarepta zur Herstellung ihrer Bronzefabrikate bedurften, und welches sie früher aus Indien bezogen hatten. Der Bernstein, der schon in den ältesten Zeiten auf dem Wege des Landhandels bis nach Südeuropa kam — eine Bernsteinstraße führte vom Rhein zur Rhone und so zum Mittelmeer, eine zweite längs der Ober und March zur Donau und von da durch die östlichen Küstländer der Alpen zum Lande der Etrusker am Adriatischen Meere — wurde von ihnen in seiner Heimat an der Nordküste aufgesucht. (Die griechischen Inseln dieser Küste lieferten eine große Masse davon). Abgesehen davon, sind sie auch bis an die Bernsteinküste der Ostsee vorgekommen. In den phönicißchen Handels- und Entdeckungszügen nahmen die Karthager Theil. Das innere von Spanien wurde besonders durch sie erschlossen in dem Zeitraum zwischen dem ersten und zweiten punischen Kriege. Noch heute erinnern Ortsnamen wie Carthago, Tarragona, Barcelona an diese Zeit. — Den Phöniciern folgten die Griechen. Der Argonautenzug, eine Feindesfahrt nach dem goldreichen Kolchis eröffnete das Schwarze Meer, und an den dorthin führenden Straßen, so wie an seinen Küsten wurden zahlreiche Colonien angelegt, welche das (indoeuropäische) Nomadenvolk der Skythen (Tschuden) mit griechischem Getreide versorgten. Der Donaustrom und das innere von Osteuropa erhielten durch den Zug des Darius (515) ihr erstes Licht. Aber auch westwärts gingen sie. Kolchus von Samos (um 700) wurde durch einen Sturm von der Fahrt nach Aegypten abgelenkt, durchseelte die heilige Wanderung und wurde der griechische Entdecker von Tartessus, dessen Silberreichthum nun in Strömen nach Griechenland floß. Gleichzeitig wurde Süditalien und Sicilien zu colonisiren begonnen, und als bei der Eroberung der griechischen Küste Kleinasien durch Akyris viele der Griechen, besonders die Phokäer, die Heimat verließen, blühten jene Tochterstädte herrlich auf. Wir nennen vor allen Massilia, das heutige Marseille, von wo aus Griechen und Karthager einen bedeutenden Landhandel nach Nordeuropa trieben. Vor allem Entdecker ist hier zu nennen Pytheas aus Massilia (Brüder des Alexander), der mit astronomischen Kenntnissen ausgerüstet das nordwestliche Europa bereiste. Er erkannte den Polarstern, beobachtete die hohen Klüften der Nordsee und leitete sie von der Bewegung des Nennens ab, bestimmte die Größe Britanniens, nannte die Insel Thule (Schottlands Inseln, Färöer oder Island), besuchte Skandinavien, benannte das Baltische Meer, und seine Berichte ergeben sich als durchaus wahrheitsgetreu. Herobot dagegen hatte sich lange am